BBAW-NEWSLETTER

Januar / Februar 2011

berlin-brandenburgische
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN



AKTUELL • KURZ NOTIERT • VERANSTALTUNGEN • PUBLIKATIONEN • PERSONALIA

Liebe Leserinnen und Leser,

wir wünschen Ihnen ein frohes, gesundes und erfolgreiches Jahr und freuen uns sehr, Sie auch 2011 über Neuigkeiten aus der Akademie zu informieren.



Zum Jahresbeginn steht in der Akademie alljährlich eine besondere Veranstaltung auf dem Programm: Am Samstag, den 22. Januar findet der diesjährige „Salon Sophie Charlotte“ statt und widmet sich unter dem Titel „Gegenliebe. Gönner und Geber der Wissenschaften und der Künste“ der Frage: Warum investieren Menschen Herzblut, Geld und Zeit, um Wissenschaften und Künste zu fördern? Wir suchen an diesem Abend Antworten in historischen Exkursen: angefangen bei Maecenas, dem Namensgeber aller späteren Förderer, über die Gönner-Kultur in Manichäismus, Buddhismus und im Mittelalter bis zu Sophie Charlotte, der großen Gönnerin unserer Akademie. Wir stellen Alexander von Humboldt als Förderer und Geförderten vor; James Simon, ohne den die Berliner Museumsinsel nicht denkbar wäre oder Aby Warburg, dem die Kulturwissenschaften viel verdanken.

Vor allem aber werden Menschen, die im Hier und Heute das weiterführen, was Maecenas einst begründete, über sich, ihre Motive und ihr Tun erzählen: Ruth Cornelsen, Peter Daetz, Dorothea van der Koelen, Brigitte Mohn, Ingeborg Neumann, Christiane Nüsslein-Volhard, Jan Philipp Reemtsma, Edzard Reuter, Victoria Scheibler, Armin Schram und Hans Wall. Junge Künstler zeigen und berichten, warum mäzenatische Förderung für sie wichtig ist. Performances, Hörspiele und Filme erzählen vom Leben bekannter und weniger bekannter Mäzene. Im Kinder- und Jugendsalon können junge Salongäste in theaterpädagogischen Workshops die Wissenschaft mit ihren Ideen unterstützen. Weitere Informationen zum Programm finden Sie auf >>www.bbaw.de unter „Veranstaltungen“.

Das Jahresthema 2011|2012 „ArteFakte. Wissen ist Kunst – Kunst ist Wissen“

ArteFakte
WISSEN IST KUNST
KUNST IST WISSEN

Wie forschen die Künste? Gibt es Intuition in der Wissenschaft? Wie verhalten sich synthetische Biologie und transgene Kunst zueinander? Welche Antworten geben die Künste auf Fragen, die mit vorhandenen Werte- und Begriffssystemen der Wissenschaften kaum zu erfassen sind? Und: Welche Allianzen von Kunst und Wissenschaft sind möglich, um die Zukunftsfragen unserer Gesellschaft zu beantworten?
Das Jahresthema 2011|2012 „ArteFakte. Wissen ist Kunst – Kunst ist Wissen“ der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften möchte diese Fragen diskutieren und das Verhältnis von Kunst und Wissenschaft neu

kartografieren. Der zweijährige Themenschwerpunkt wurde auf dem Einsteintag der Akademie im November 2010 mit dem Festvortrag von Hermann Parzinger, Akademiemitglied und Präsident der Stiftung Preußischer Kulturbesitz, eröffnet. Die Zusammenführung von Kunst und Wissenschaft im theoretischen Diskurs, aber auch in der konkreten Forschungsarbeit und der künstlerischen Praxis, bietet Möglichkeiten, neue Freiräume zu schaffen, um gesellschaftliche Problemfelder zu identifizieren und zu diskutieren. Dabei wird ebenso nach Gemeinsamkeiten und Unterschieden im Erkenntnisprozess gefragt wie nach Rollenbildern, Denkstilen und Konventionen, die auf beiden Seiten die Suche nach neuen Ideen befördern oder beengen. Über zwei Jahre möchte das Jahresthema Raum geben für weiterführende Erkundungen und für Sondierungen und dabei Stimmen aus verschiedensten Bereichen zu dem Themenkomplex zu Wort kommen lassen.

Die Initiative „Jahresthema“, die 2007 von der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften ins Leben gerufen wurde, hat sich dem Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft verpflichtet. Ziel ist es einerseits, die Öffentlichkeit über die Forschungsprojekte der Akademie zu informieren und zur Diskussion anzuregen. Andererseits geht es darum, die Aktivitäten wissenschaftlicher und kultureller Institutionen in Berlin und Brandenburg unter einem Themendach zu bündeln und dadurch regionale Vernetzung nachhaltig zu fördern.

Einsteintag 2010 – Ein Rückblick



Ministerin Martina Münch



Hermann Parzinger, Akademiemitglied und Präsident der Stiftung Preußischer Kulturbesitz

Zum fünften Mal beging die Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften den Einsteintag in der Landeshauptstadt Potsdam; dies sei, wie Akademiepräsident Günter Stock in seiner Eröffnung betonte, „eine gute Tradition“. Der Einsteintag stand im Zeichen des neuen Jahresthemas „ArteFakte. Wissen ist Kunst – Kunst ist Wissen“, neue Mitglieder wurden vorgestellt, eine Ehrenmitgliedschaft und wichtige Preise wurden verliehen.

In ihrem Grußwort sagte Martina Münch, Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg: „Die Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften ist etwas ganz Besonderes. Nicht nur, dass sie auf eine über 300 Jahre bewegte Geschichte zurückblicken kann, die von prominenten Mitgliedern wie Max Planck, Albert Einstein, Johann Gottfried Herder, Rudolf Virchow, geprägt ist. Das Besondere der Akademie ist ihr Selbstverständnis, auf der Basis von Kooperationen interdisziplinär und transdisziplinär zu arbeiten.“

Den Festvortrag zur Eröffnung des Jahresthemas 2011/2012 „ArteFakte“ hielt Hermann Parzinger unter dem Titel „Die Kraft der Kunst und die Macht der Reflexion: eine Geschichte vom Widerstreit zum Wechselspiel“. Anhand der Berliner Museumsentwicklung vom frühen 19. bis zum beginnenden 21. Jahrhundert zeigte er geradezu exemplarisch den mehrfachen Paradigmenwechsel im Verhältnis von Kunst und Wissenschaft auf: „Reiner Kunstgenuss und wissenschaftsbasierte Kontextualisierung standen anfangs in einem Widerstreit, der sich bis heute gleichsam zyklisch zu wiederholen scheint.“

Der Einsteintag bildete zugleich den festlichen Rahmen für die Vorstellung vier neuer Akademiemitglieder: Jens Beckert (Sozialwissenschaftliche Klasse), Hélène Esnault (Mathematisch-naturwissenschaftliche Klasse), Hans Robert Schöler (Biowissenschaftlich-medizinische Klasse) und Andreas Seidel-Morgenstern (Technikwissenschaftliche Klasse). Zudem wurden eine Ehrenmitgliedschaft und Preise vergeben: Die Ehrenmitgliedschaft der Akademie, ihre höchste Auszeichnung, wurde in Anerkennung seiner außerordentlichen wissenschaftlichen Lebensleistung an den Germanisten Eberhard Lämmert verliehen. Der Preis der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, gestiftet von der Monika-Kutzner-Stiftung zur Förderung der Krebsforschung für herausragende Leistungen auf dem Gebiet der Krebsforschung, ging an die Biochemiekerin Ulrike Stein. Den Preis der Berlin-

Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften gestiftet von der Peregrinus-Stiftung (Rudolf Meimberg) für herausragende Leistungen von WissenschaftlerInnen aus den ost- und südosteuropäischen Ländern erhielt Jan Maria Piskorski (Mediävistik). Zudem wurde der 4. Potsdamer Nachwuchswissenschaftler-Preis an Anne Brockhoff für ihre hervorragenden Leistungen auf dem Gebiet der Ernährungswissenschaft verliehen.

KURZ NOTIERT

+ + + Die aktuelle Ausgabe der Zeitschrift „Gegenworte. Hefte für den Disput über Wissen", herausgegeben von der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, widmet sich dem Thema „Wissenschaftsrituale". Unser alltägliches Leben wird von Ritualen bestimmt: Taufe und Heirat, Jubiläen und Geburtstage, Beerdigungszeremonien, medizinische, juristische und militärische Abläufe ebenso wie Sportveranstaltungen sind heute weitgehend ritualisiert. Und die Wissenschaft? Weitere Informationen und Leseproben finden sie unter >>www.gegenworte.org **+ + +**

+ + + Den Abschluss des Berliner Wissenschaftsjahres 2010 bildete die Verleihung des Berliner Wissenschaftspreises des Regierenden Bürgermeisters an Erika Fischer-Lichte am 10. Januar 2011 im Martin-Gropius-Bau. Mit dem Nachwuchspreis des Regierenden Bürgermeisters 2010 wurde die Experimentalpsychologin Marianne Maertens ausgezeichnet. Die Abschlussveranstaltung war zugleich die Finissage der Jubiläumsausstellung „Weltwissen" **+ + +**

+ + + Aus Anlass seines 200. Geburtstags würdigten die Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften und das Deutsche Archäologische Institut Karl Richard Lepsius mit zwei koordinierten Tagungen in Kairo und Berlin im Dezember 2010. Das Akademienvorhaben „Altägyptisches Wörterbuch" der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, das Ägyptische Museum und die Papyrussammlung sowie die Junge Akademie widmen diesem bedeutenden Ägyptologen 2011 eine Vorlesungsreihe. Den Auftakt der Reihe bildete am 11. Januar 2011 der Vortrag von Wolfgang Schenkel. Weitere Informationen auf >>www.bbaw.de unter „Veranstaltungen" **+ + +**

+ + + Noch bis zum 27. Februar ist die Ausstellung „Itinera Litterarum. Auf Schreibwegen mit Wilhelm von Humboldt" der Künstlerin und Universitätszeichenlehrerin Ruth Tesmar in der Akademie zu sehen. Mit 21 Assemblagen, einer Videoinstallation und skripturalen Schreibbahnen reflektiert sie den Briefwechsel zwischen Wilhelm von Humboldt und seiner Frau Caroline, welcher beispielhaft für die Briefkultur des 19. Jahrhunderts ist. Die Ausstellung im Treppenhaus des Akademiegebäudes am Gendarmenmarkt, Eingang Jägerstraße 22/23, 10117 Berlin, ist von Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr kostenfrei zugänglich **+ + +**

+ + + Mit einer Laufzeit bis 2014 wird die Interdisziplinäre Arbeitsgruppe (IAG) „Exzellenzinitiative" der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften neu gegründet. Damit begleitet das Projekt weiterhin die Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder und gibt Empfehlungen für die zukünftige Förderung herausragender Forschung. Ebenso wird die Initiative „TELOTA" bis zum Jahr 2014 fortgeführt. Weitere Verlängerungen: IAG „Globaler Wandel", IAG „EUTENA – Zur Zukunft technischer und naturwissenschaftlicher Bildung in Europa", Initiative „Akademie und Schule" **+ + +**

VERANSTALTUNGEN

Wir laden Sie herzlich zu folgenden Veranstaltungen der Akademie im Januar und Februar 2011 ein:

JANUAR

13.01. **AKADEMIEVORLESUNG „EVOLUTION VON MORAL"**
Naturalistische Ethik ohne naturalistischen Fehlschluss?
Den Abschuss der Akademievorlesungsreihe im Wintersemester bilden die Vorträge von Eckart

Voland und Gerhard Ernst. Eckart Voland stellt sich die Frage „Naturalistische Ethik ohne naturalistischen Fehlschluss?“ und Gerhard Ernst spricht zu dem Thema „Wissenschaft und Ethik: Über eine versteckte Gemeinsamkeit“.

18.30 Uhr, Akademiegebäude am Gendarmenmarkt, Einstein-Saal, Jägerstraße 22/23, 10117 Berlin, Kontakt: bogatz@bbaw.de

14.01. BUCHPRÄSENTATION

Dietmar Wyrwa: Athanasius Werke. Die dogmatischen Schriften (Lfg. 4), Epistulae I-IV ad Serapionem

Eine Kooperationsveranstaltung der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften und der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste.

19 Uhr, Akademiegebäude am Gendarmenmarkt, Einstein-Saal, Jägerstraße 22/23, 10117 Berlin, Kontakt: bogatz@bbaw.de

17.01. D-SPIN WORKSHOP

eHumanitis und Sprachressourcen – Die Benutzerperspektive(n)

Im Rahmen des Workshops sollen Visionen hinsichtlich der Verbindung eines modernen geisteswissenschaftlichen Arbeitsplatzes mit sprachtechnologischen Werkzeugen diskutiert werden. Im Fokus steht dabei die Zusammenarbeit zwischen GeisteswissenschaftlerInnen und InformatikerInnen.

9 – 17.30 Uhr, Akademiegebäude am Gendarmenmarkt, Einstein-Saal, Jägerstraße 22/23, 10117 Berlin, Kontakt: lemnitzer@bbaw.de

21.01. ÖFFENTLICHE VORTRAGSVERANSTALTUNG

Heiliges Wasser – Hochwasser – Niedrigwasser – Giftwasser. Ein Nachmittag zum Thema Wasser in einer sich ändernden Welt

Ob in Mythen alter Kulturen oder als Schlüsselressource künftiger Entwicklungen: Die Vortragsveranstaltung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, die in Zusammenarbeit mit der Interdisziplinären Arbeitsgruppe „Globaler Wandel - Regionale Entwicklung“ stattfindet, widmet sich dem Thema „Wasser“ in seinem ganzen Facettenreichtum.

15 Uhr, Festsaal der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Dr. Ignaz-Seipel-Platz 2, 1010 Wien, Kontakt: trommler@bbaw.de

22.01. SALON SOPHIE CHARLOTTE 2011

GEGENLIEBE. Gönner und Geber der Wissenschaften und der Künste

Warum investieren Menschen Herzblut, Geld und Zeit, um Wissenschaften und Künste zu fördern? Sie lernen in diesem „Salon“ u.a. James Simon, Madame Pompadour und Rockefeller Junior als Gönner kennen. Sie treffen auf Mäzene von heute und junge Künstler, die erzählen, wie wichtig mäzenatische Förderung für ihr Schaffen war und ist. Außerdem: Exkursionen, Filme, Hörspiele und eine Paternoster-Performance.

18 Uhr, Akademiegebäude am Gendarmenmarkt, Markgrafenstraße 38, 10117 Berlin, Kontakt: bogatz@bbaw.de

25.01. VORTRAGSREIHE „KARL RICHARD LEPSIUS“

Jan Assmann: Die erste Ordnung des Chaos – die altägyptische Religion

Die Vortragreihe findet anlässlich des 200. Geburtstages Richard Karl Lepsius, dem Begründer der deutschen Ägyptologie, statt. Sie wird veranstaltet von dem Akademienvorhaben „Altägyptisches Wörterbuch“, dem Ägyptischen Museum und der Papyrussammlung der Staatlichen Museen zu Berlin, Stiftung Preußischer Kulturbesitz sowie der Jungen Akademie. Jan Assmann beschäftigt sich in seinem Vortrag mit Lepsius Forschungen zur altägyptischen Religion, die als Meilensteine der Ägyptologie gelten.

19 Uhr, Akademiegebäude am Gendarmenmarkt, Einstein-Saal, Jägerstraße 22/23, 10117 Berlin, Kontakt: hafemann@bbaw.de

FEBRUAR

08.02. **VORTRAGSREIHE „KARL RICHARD LEPSIUS“**

Dietrich Wildung: Freie Wahl und reiche Ernte – die Sammlung K. R. Lepsius

Dietrich Wildung spricht in dem dritten Vortrag der Reihe über die Sammlung K. R. Lepsius.

19 Uhr, Akademiegebäude am Gendarmenmarkt, Einstein-Saal, Jägerstraße 22/23, 10117 Berlin, Kontakt: hafemann@bbaw.de

22.02. **VORTRAGSREIHE „KARL RICHARD LEPSIUS“**

Stephan Seidlmayer: Pionier der Archäologie Ägyptens

Im vierten Vortrag der Veranstaltungsreihe, mit der die Verdienste Karl Richard Lepsius gewürdigt werden, spricht Stephan Seidlmayer über K. R. Lepsius als Pionier der Archäologie Ägyptens.

19 Uhr, Akademiegebäude am Gendarmenmarkt, Einstein-Saal, Jägerstraße 22/23, 10117 Berlin, Kontakt: hafemann@bbaw.de

25.02. **ÖFFENTLICHER ABENDVORTRAG**

Karl Werner Müller: „Im Gedächtnis aber lebet Philoktet“. Variationen einer politischen Tragödie von Aischylos bis Heiner Müller

Die Faszination des Philoktet-Stoffes veranlasste Aischylos, Euripides und Sophokles zu einer Neubehandlung dieses Abschnitts des homerischen Epos. In der neueren deutschen Literatur hält allein der Philoktet Heiner Müllers dem Vergleich mit den antiken Vorbildern stand. Carl Werner Müller geht in seinem Vortrag den Variationen der „politischen Tragödie“ nach, die im Philoktet-Mythos ihren Ausdruck findet.

18.30 Uhr, Akademiegebäude am Gendarmenmarkt, Einstein-Saal, Jägerstraße 22/23, 10117 Berlin, Kontakt: hafemann@bbaw.de

Ausführliche Informationen finden Sie immer auch auf unserer Internetseite unter „Veranstaltungen“.

PUBLIKATIONEN

Angela Steinsiek, Michael Rölcke (Hg.): **Briefe an Jean Paul 1800-1808**, Band 4, Akademie Verlag, Berlin 2010.

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Wolfgang Neugebauer (Hg.): **Abteilung I: Das preußische Kultusministerium als Staatsbehörde und gesellschaftliche Agentur (1817–1934).** Das Kultusministerium auf seinen Wirkungsfeldern Schule, Wissenschaft, Kirchen, Künste und Medizinalwesen. Darstellung. Acta Borussica, Neue Folge, 2. Reihe: Preußen als Kulturstaat, Bd. 2.1 und Bd. 2.2, Akademie Verlag, Berlin 2010.

Marx, Karl/Engels, Friedrich: Gesamtausgabe (MEGA), hrsg. von der Internationalen Marx-Engels-Stiftung. Erste Abteilung. Bd. 30: **Friedrich Engels: Werke, Artikel, Entwürfe. Mai 1883 bis September 1886.** Bearbeitet von Renate Merkel-Melis. Berlin: Akademie Verlag 2011 (2010).

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (Hg.): **Gegenworte. Wissenschaftsrituale**. Hefte für den Disput über Wissen. Heft 24, Akademie-Verlag, Berlin Herbst 2010

PERSONALIA

EHRUNGEN

Horst Bredekamp, Mitglied der Geisteswissenschaftlichen Klasse, erhielt den Meyer-Struckmann-Preis für geistes- und sozialwissenschaftliche Forschung der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf.

Hans-Peter Blossfeld, Mitglied der Sozialwissenschaftlichen Klasse, wurde für seine Forschung mit einem ERC Advanced Grant des Europäischen Forschungsrats ausgezeichnet.

Jürgen Kocka, Mitglied der Geisteswissenschaftlichen Klasse, erhielt den Ehrendoktortitel der Russischen Staatlichen Universität für Geisteswissenschaften in Moskau. Außerdem wurde ihm die Ehrendoktorwürde des Europäischen Hochschulinstitus in Florenz verliehen.

Richard Schröder, Mitglied der Geisteswissenschaftlichen Klasse, erhielt den Europäischen Kulturpreis für bürgerschaftliches Engagement. Die Europäische Kulturstiftung „Pro Europa" würdigt mit diesem Preis die herausragende persönliche Rolle Schröders in der Wendezeit.

Helmut Schwarz, Mitglied der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Klasse, erhielt am 20. November 2010 das Ehrendoktorat der ETH Zürich.

Ernst-Ludwig Winnacker, Mitglied der Biowissenschaftlich-Medizinischen Klasse, wurde von der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina mit der Verdienstmedaille für seine in den Jahren 1995 bis 2005 als Vizepräsident der Akademie geleistete Arbeit geehrt.

FUNKTIONEN

Ernst Osterkamp, Mitglied der Geisteswissenschaftlichen Klasse, ist zum Mitglied des Stiftungsrats der Carl Friedrich von Siemens Stiftung gewählt worden. Außerdem hat ihn die Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung zu einem ordentlichen Mitglied gewählt.

Andreas Radbruch, Mitglied der Biowissenschaftlich-Medizinischen Klasse, ist zum Mitglied der European Molecular Biology Organization gewählt worden.

Günter Stock, Präsident der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, wurde als Präsident der Akademienunion einstimmig wiedergewählt.

Wir würden uns sehr freuen, Sie auch in diesem Jahr zu den Veranstaltungen der Akademie begrüßen zu dürfen und möchten Sie besonders herzlich einladen, die vielen Facetten der Beziehung von Wissenschaft und Kunst im neuen Jahresthema „ArteFakte. Wissen ist Kunst – Kunst ist Wissen" gemeinsam mit uns zu durchdenken und zu diskutieren.

Mit besten Grüßen
Gisela Lerch und Stefan Aue

IMPRESSUM

Herausgeber: Günter Stock, Präsident der
Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften

Jägerstraße 22 / 23, 10117 Berlin
E-Mail: aue@bbaw.de · Tel.: 030 / 20 370 586

Redaktion: Gisela Lerch, Stefan Aue
Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften
Referat Information und Kommunikation

Falls Sie den Newsletter nicht mehr beziehen wollen,
können Sie sich unter folgendem Link austragen:
http://groupman.bbaw.de/mailman/listinfo/bbaw-newsletter